

Glanzepoche. Damals trugen die Repräsentanten der Efelstrate pur sang ihr Kreuz auf dem Rücken, während ihre blasierten Successeurs dasselbe auf der Brust tragen. . . . Welche Verblendung!

Und so mag es gar nicht unmöglich sein, daß auch mir eines Tages diese Ehre widerführe, was aber nicht so bald der Fall sein wird, da die Zahl der Prä-tendenten zu groß ist, und bei Dekorationen, wie bei einer Theaterkassé und am Eisenbahnschalter, Queue gemacht werden muß. Zuerst kommen die großen Staats-esel an die Reihe, die Admirals- und Marshall-esel und die Noblesse-esel pur sang; dann die neugebackenen Halbblutesel der Börse und der Geldaristokratie, die Militär-esel zu Wasser und zu Lande, die höheren und niederen Schuleselein, die in zahlreiche Klassen zerfallenden Einnehmer-esel, die Bourgeois-esel und endlich die gemeinen Straßen- und Wald-esel u. s. w. Und da mag es unjählich lange währen, bis die Tour an mich kommt, denn ich bin ein Individuum der letzten Klasse der Proletariat-esel, ohne alles mérite, so eine Art Helotenesel. Du armer Johannes! Für den Fall jedoch, daß ich einmal an die Reihe kommen sollte, will ich meine

Karte mit obligatem Eselsohr hiehin setzen:

Dr. Johannes,

Landarmen- und Irrenarzt

in Devonshire (England).

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Litteratur.

Die luxemburger Kinderreime. Gesammelt und herausgegeben von Karl Mersch, Direktor des „Luxemburger Land“. Mit einem Vorwort von Pfarrer Klein und einem 50 Seiten starken kritischen Anhang. — Hofbuchdruckerei und Hofbuchhandlung V. Bück, 1884. — Preis 3 Franken.

Über diese, an 1000 Nummern zählende Sammlung luxemburger Kinderreime und Kinderlieder, Ortsneckereien und Kinderrätsel, Kinderscherze und Kinderglaube, welche Herrn Generaldirektor der Justiz, Dr. Paul Eyschen, gewidmet ist, bringt das seit einigen Tagen erscheinende *Journal de Luxembourg* in seiner 2ten Nr. nachstehende Rezension*):

Ce livre mérite de fixer l'attention de l'érudit aussi bien que du simple amateur de poésie, car il contient de quoi occuper l'un et l'autre. La poésie y coule à pleins bords, cette poésie native, bizarre et délicieusement incorrecte qui date de loin et ne vieillit pas. On y voit passer tour à tour, élégamment attifés, les jeux, les fêtes, les larmes et les rires de l'enfance; pas une circonstance de cette première et meilleure partie de la vie qui n'ait son quatrain caractéristique, son mot spécial, sa chansonnette. Les en-

*) In einer unserer nächsten Nummern bringen wir eine eingehende Rezension dieser ausgezeichneten Sammlung, welche wir schon jetzt allen Freunden vaterländischer Sittenforschung bestens empfehlen. Dieselbe reiht sich der Musterammlung deutscher Kinderreime von Karl Simrock: „Das deutsche Kinderbuch“ würdig an.